



# Earnings Update: Q1 2023

---

## Highlights

- Umsatzerlöse: +8 % ggü. Vorjahr auf EUR 1.258 Mio., gestützt durch Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunkbereich und dem Verkauf von Endgeräten
- EBITDA: +1 % ggü. Vorjahr auf EUR 436 Mio.; Kern-OPEX gestiegen; Mehrheit der inflationsbedingten Preiserhöhungen für das Q2 geplant
- CAPEX: Anstieg um EUR 67 Mio. auf EUR 247 Mio., hauptsächlich für den weiteren Breitbandausbau
- Free Cashflow: Unter dem Wert des Vorjahres aufgrund höherer CAPEX und Veränderungen des Working Capitals
- Kroatien: Spektrum für einen Zeitraum von 15 Jahren in einer öffentlichen Auktion gesichert, EUR 109 Mio. Auswirkung auf CAPEX in Q2
- Slowenien: Launch der voll digitalen Marke „re:do“

---

In dieser aktualisierten Ergebnisübersicht können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

## Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	1.258	1.166	7,8%
Erlöse aus Dienstleistungen	1.038	988	5,1%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	195	155	25,5%
Sonstige betriebliche Erträge	24	23	6,0%
Mobilfunkerlöse	754	689	9,3%
Erlöse aus Dienstleistungen	583	547	6,4%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	171	142	20,3%
Festnetzerlöse	480	454	5,7%
Erlöse aus Dienstleistungen	456	441	3,4%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	24	13	81,0%
EBITDA vor Restrukturierung	457	453	1,0%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	36,3%	38,8%	-2,5PP
EBITDA	436	432	1,0%
EBITDA-Marge	34,7%	37,0%	-2,3PP
Abschreibungen	241	237	1,6%
EBIT	195	194	0,3%
EBIT-Marge	15,5%	16,7%	-1,2PP
Jahresergebnis	135	131	3,2%
Nettomarge	10,7%	11,2%	-0,5PP
Anlagenzugänge	247	180	37,5%
Sachanlagenzugänge	205	145	42,0%
Immaterielle Vermögenswerte	42	35	19,0%
Free Cash Flow	93	197	-52,9%
	31. Mär. 2023	31. Dez. 2022	
Nettoverschuldung / EBITDA (12 M)	1,2x	1,3x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)	1,0x	1,0x	
Kundenkennzahlen (Tausend)	31. Mär. 2023	31. Mär. 2022	
Mobilkund:innen	24.116	22.921	5,2%
Vertragskund:innen	20.370	19.092	6,7%
Prepaidkund:innen	3.746	3.829	-2,2%
RGUs	6.221	6.074	2,4%
	Q1 2023	Q1 2022	
ARPU (in EUR)	8,1	8,0	1,3%
Churn Mobilfunk	1,3%	1,3%	0,0PP
	31. Mär. 2023	31. Mär. 2022	
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	17.871	17.819	0,3%

### Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

## Zusammenfassung zum Q1 2023

Das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 war ein weiteres solides Quartal. Die A1 Group konnte ihre Umsatzerlöse und Gewinne weiter steigern. Der Gesamtumsatz stieg im Jahresvergleich um 8 % auf EUR 1.258 Mio. Das war auf den Anstieg der Erlöse sowohl aus Dienstleistungen als auch aus dem Verkauf von Endgeräten in allen Segmenten zurückzuführen. Insgesamt legten die Erlöse aus Dienstleistungen um 5 % und die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 26 % zu.

Auf der Kostenseite wurden um 3 % höhere Personalkosten verbucht, während die Restrukturierungskosten stabil blieben. Die Stromkosten sind sowohl im Jahresvergleich als auch im Vergleich zum Vorquartal deutlich gestiegen. Das ist in erster Linie auf das Segment Österreich zurückzuführen, wo im Q1 2023 höhere Preise gezahlt werden mussten. Das EBITDA stieg im Jahresvergleich um 1 %; das EBIT legte um 0,3 % zu.

Das Finanzergebnis verbesserte sich dank geringerer Wechselkursverluste. Dies war vor allem dem belarussischen Rubel zuzuschreiben, der im 1. Quartal des letzten Jahres aufgrund des Ukraine-Konflikts massiv gegenüber dem Euro abwertete. Das Nettoergebnis erhöhte sich infolgedessen im Q1 2023 um 3 %.

Das Ergebnis je Aktie blieb im Q1 2023 bei EUR 0,20, trotz höherer Personalkosten, gestiegener Stromkosten und der Tatsache, dass die inflationsbedingten Preiserhöhungen erst noch anstehen. So ist in Österreich im Q2 2023 eine Erhöhung sämtlicher inflationsgebundener Tarife um mehr als 8 % vorgesehen.

In Kroatien sicherte sich A1 in einer öffentlichen Auktion Frequenzen für einen Zeitraum von 15 Jahren. Diese langfristigen Ressourcen bilden die Grundlage für künftiges Wachstum und ermöglichen eine optimale Nutzer:innenerfahrung und maximale Netzabdeckung. Der Preis von EUR 109 Mio. wird im Q2 2023 gezahlt und anschließend auch in der CAPEX-Kennzahl berücksichtigt.

In Slowenien, einem stark umkämpften Markt, führte A1 mit re:do eine voll digitale Marke ein. Diese kann die Anforderungen von Kund:innen wie Selbstbedienung aller notwendigen Schritte, günstige Preise, volle Transparenz und keine Verpflichtungen, z. B. durch eine lange Vertragsbindung, erfüllen. Durch die einfache Installation einer App wird der Nutzer oder die Nutzerin mit allen notwendigen Schritten und Tools ausgestattet, um den Service sofort zu starten.

Aufgrund der im Jahresvergleich höheren Investitionen im Q1 2023 und Veränderungen im Working Capital, die das hohe Niveau der Anlagenzugänge (CAPEX) im Q4 2022 widerspiegeln, lag der Free Cashflow mit EUR 93 Mio. um EUR 104 Mio. unter dem Wert des ersten Quartals des Vorjahres.

Da American Depositary Receipts (ADR) für die Telekom Austria über die Jahre deutlich an Relevanz verloren haben, hat der Vorstand beschlossen, das Programm mit diesen US-Papieren einzustellen. Dies erfolgte am 10. April 2023, 17:00 Uhr (Eastern Standard Time).

Der Vorstand bestätigt seine Prognose von Februar 2023 (Gesamtumsatz +4 %, CAPEX ohne Frequenzen und M&A von rund EUR 950 Mio.).

## Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs im Q1 2023

Die Anzahl der Mobilfunkkund:innen erhöhte sich um 5,2 % auf insgesamt 24,1 Millionen. Der Anstieg ist in erster Linie auf das kräftige Wachstum im M2M-Bereich zurückzuführen. Ohne M2M-Kund:innen bleibt die Zahl der Mobilfunkkund:innen stabil (-0,2 %). Die Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten setzte sich in allen Märkten fort.

### Internet@Home +5,5 %

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) stieg im Jahresvergleich um 2,4 % auf 6,2 Millionen an. Alle internationalen Geschäftsbereiche, insbesondere Belarus und Bulgarien, konnten ihre RGUs steigern. In Österreich setzte sich der Rückgang der RGUs, vor allem aufgrund einer geringeren Anzahl von Telefonie- und Basis-Breitband-RGUs, fort. Dieser Trend konnte durch die anhaltend starke Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite nicht ausgeglichen werden.

Die Internet@Home-Kundenbasis legte um 5,5 % auf 3,7 Millionen Kund:innen zu, bedingt durch ein solides Wachstum der Breitband-RGUs und starke Zuwächse bei mobilen WLAN-Routern.

## Konzernergebnis (Q1 2023)

### Q1 2023

Umsatz +8 %

EBITDA +1 %

EPS stabil bei EUR 0,20

Der **Gesamtumsatz** erhöhte sich um 7,8 % auf EUR 1.258 Mio.. Besonders erfolgreich war die A1 Group im Hinblick auf die Steigerung der Erlöse aus dem Mobilfunkgeschäft, die um 9,3 % zulegen. Die Erlöse aus dem Festnetzgeschäft nahmen um 5,7 % zu. Alle Segmente konnten ihren Gesamtumsatz sowie die Erlöse aus Dienstleistungen, dem Mobilfunkgeschäft und dem Festnetzgeschäft steigern. Bei den Personalkosten wurde ein Anstieg im Jahresvergleich von 3 % verzeichnet; während sich die Stromkosten um 38 % erhöhten. Gegenüber dem Vorquartal waren es 23 %. Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich auf EUR 21 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum. Das **EBITDA** stieg um 1,0 % auf EUR 436 Mio. und das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 0,3 % auf EUR 195 Mio.. Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR -21 Mio. (Q1 2022: EUR -26 Mio.). Die positive Entwicklung geht in erster Linie auf geringere wechsellkursbedingte Verluste durch den belarussischen Rubel zurück. Im Vergleichszeitraum wertete die Währung aufgrund des Ukraine-Kriegs massiv gegenüber dem Euro ab. Das **Nettoergebnis** belief sich auf EUR 135 Mio. (Q1 2022: EUR 131 Mio.) aufgrund eines besseren Ergebnisses vor Steuern und trotz eines höheren Ertragssteueraufwands (+3,0 %). Das Ergebnis je Aktie blieb gegenüber dem 1. Quartal 2022 bei EUR 0,20.

Die **Anlagenzugänge („CAPEX“)** stiegen um 37,5 % auf EUR 247 Mio.. Es kam zu Zuwächsen in allen Märkten außer Nordmazedonien. Die höheren CAPEX waren allerdings das Ergebnis weiterer Investitionen in die Breitbandinfrastruktur in Österreich. Der **Free Cash Flow** ging auf EUR 93 Mio. (Q1 2022: EUR 197 Mio.) zurück, bedingt durch höhere CAPEX und eine Entwicklung des Working Capital, die die hohen CAPEX aus dem Vorquartal widerspiegelte.

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
EBITDA	436	432	1,0%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	23	23	0,3%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-66	-66	0,2%
Bezahlte Ertragssteuern	-17	-17	3,0%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-2	0	o.A.
Working Capital und sonstige Veränderung	-11	30	-137,3%
Anlagenzugänge	-247	-180	37,5%
Neue Sozialpläne gedeckt*	-23	-25	-9,1%
FCF nach neuen Sozialplänen	93	197	-52,9%

\* Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum angenommen wurden.

Zum 31. März 2023 lag die **Bilanzsumme** nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2022 (+0,3 %). Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** gingen um 1,4 % zurück, was weitestgehend durch geringere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten begründet war. Das **Eigenkapital** legte um 3,4 % zu. Dies entspricht dem Nettoergebnis aus dem 1. Quartal, das auf die Eigentümer entfällt. Die **langfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 2,7 % aufgrund geringerer Leasingverbindlichkeiten. Das Verhältnis **Nettoverschuldung/EBITDA** sank von 1,3x auf 1,2x zum 31. Dezember 2022. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing blieb zum 31. Dezember 2022 bei 1,0x.

in Mio. EUR	31. Mär. 2023	31. Dez. 2022	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.047	1.047	0,0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	478	522	-8,4%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	723	822	-12,0%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	155	159	-2,4%
Liquide Mittel	-134	-150	-10,3%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.269	2.400	-5,5%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,2x	1,3x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.636	1.719	-4,8%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)	1,0x	1,0x	

## Segmentleistung im Q1 2023

### Segment Österreich

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	677	664	2,0%
Erlöse aus Dienstleistungen	595	588	1,1%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	71	60	17,4%
Sonstige betriebliche Erträge	12	15	-22,1%
Mobilfunkerlöse	314	302	4,2%
Erlöse aus Dienstleistungen	257	249	3,0%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	58	53	9,9%
Festnetzerlöse	351	347	1,2%
Erlöse aus Dienstleistungen	338	339	-0,3%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	13	8	68,8%
EBITDA vor Restrukturierung	253	266	-4,8%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	37,4%	40,0%	-3,3PP
EBITDA	232	245	-5,2%
EBITDA-Marge	34,2%	36,8%	-3,3PP
EBIT	95	107	-11,0%
EBIT-Marge	14,0%	16,1%	-2,3PP
Kundenkennzahlen (Tausend)	31. Mär. 2023	31. Mär. 2022	
Mobilkund:innen	5.148	5.095	1,0%
RGUs	2.917	3.019	-3,4%

Im Q1 2023 erhöhte sich der Gesamtumsatz in Österreich dank höherer Erlöse aus Dienstleistungen und dem Verkauf von Endgeräten. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund des soliden Privatkundengeschäfts, höherer Roamingerlöse und der anhaltend guten Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern. Die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen nahm in allen Kategorien zu. Die Festnetzerlöse stiegen, vor allem dank dem Solutions & Connectivity-Geschäft als Hauptwachstumstreiber und unterstützt durch weiteres Upselling auf Produkte mit hoher Bandbreite. Der Trend rückläufiger Festnetzerlöse aus Dienstleistungen bei Privatkund:innen setzte sich fort. Gleiches galt aufgrund der EU-Verordnung für die Zusammenschaltungserlöse. Die gesamten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten nahmen aufgrund starker Kundennachfrage um 17,4 % zu.

A1 Österreich konzentriert sich vor allem auf den Ausbau seines Breitbandnetzes. Wie aufgrund der Wetterbedingungen erwartet erfolgte der Glasfaserausbau langsamer als im vorangegangenen Quartal. Der verschärfte Wettbewerb, der sich im zweiten H2 2022 herausgebildet hatte, setzte sich im Q1 2023 fort und wirkte sich sowohl auf das Festnetz- als auch auf das Mobilfunkgeschäft aus.

Auf der Kostenseite ging die Gerätemarge aufgrund höherer Stützungen zurück. Die Personalkosten sanken, während die Stromkosten im Q1 2023 kräftig anzogen. 2022 profitierte A1 Österreich noch von den vor Ausbruch des Kriegs in der Ukraine geltenden Versorgungsbedingungen. Entsprechende Verträge liefen schließlich aber aus, was zu einer Erhöhung der Preise im Q1 2023 führte. Während die Preise in anderen Märkten bereits angehoben wurden, um das allgemein höhere Preisniveau abzubilden, werden inflationsgebundene Preise in Österreich erst im Q2 2023 um durchschnittlich über 8 % erhöht. Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen ist im Q1 entsprechend um 4,8 % gesunken, das EBITDA um 5,2 %.

## Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen Bulgarien, Belarus, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien.

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	587	508	15,5%
Erlöse aus Dienstleistungen	449	405	11,0%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	124	95	30,7%
Sonstige betriebliche Erträge	14	9	57,8%
Mobilfunkerlöse	440	389	13,2%
Erlöse aus Dienstleistungen	327	299	9,2%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	113	90	26,4%
Festnetzerlöse	133	111	20,1%
Erlöse aus Dienstleistungen	122	105	15,9%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	11	6	100,1%
EBITDA	218	199	9,7%
EBITDA-Marge	37,1%	39,1%	-2,6PP
EBIT	114	101	13,3%
EBIT-Marge	19,5%	19,8%	0,6PP
Kundenkennzahlen (Tausend)	31. Mär. 2023	31. Mär. 2022	
Mobilkund:innen	14.867	14.837	0,2%
RGUs	3.304	3.055	8,2%

Alle internationalen Segmente verzeichneten im 1. Quartal bei den Dienstleistungen ein Umsatzwachstum. Das EBITDA gesamt stieg um 9,7 %. Die Wechselkursentwicklungen wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse (EUR 7 Mio.) und das EBITDA (EUR 3 Mio.) aus.

### Bulgarien

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	165	137	20,2%
EBITDA	68	59	15,2%
EBITDA-Marge	41,5%	43,3%	-1,8PP

Die im Sommer 2022 erworbene Gesellschaft STEMO trug EUR 8,5 Mio. zum Gesamtumsatz bei.

In Bulgarien erwies sich das 1. Quartal als recht solide; die zugrunde liegenden Trends hielten an. Im Mobilfunkgeschäft stieg die Anzahl der Kund:innen, vor allem aufgrund des Zuwachses im Privatkundengeschäft. Im Festnetzgeschäft konnten durch den Anstieg bei den TV-Kund:innen und die anhaltende Nachfrage nach High-Speed-Internet die verringerten Telefonie-RGUs mehr als ausgeglichen werden. Darüber hinaus blieb das IKT-Geschäft aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Sicherheits- und IT-Lösungen ein wichtiger Wachstumsfaktor.

Im März erhöhte A1 in Bulgarien die Tarife. Dabei ging das Unternehmen behutsam vor und ließ die niedrigen Tarife unangetastet. Die vergleichsweise hohen Premiumtarife wurden um einen fixen Betrag erhöht, die Tarife dazwischen um 15,3%.

Die Personalkosten sind im Jahresvergleich deutlich gestiegen, während die Stromkosten sogar niedriger ausfielen als im 1. Quartal des vergangenen Jahres. Trotz des Inflationsdrucks auf alle Kostenpositionen konnte A1 das EBITDA in Bulgarien weiter steigern.

### Belarus

A1 war im Q1 2023 mit einem schwierigen Geschäftsumfeld konfrontiert. Es gab einen starken Kostenanstieg aufgrund angepasster asymmetrischer Zusammenschaltungsentgelte (die sich auch negativ auf die Umsatzerlöse auswirkten), inflationsbedingter Personalkostensteigerungen, höherer nutzungsbedingter Netzkosten und der deutlichen Erhöhung der Rundfunkgebühr im Q2 des letzten Jahres. Gleichzeitig schränkte die restriktive Preisregulierung die Möglichkeiten von A1 ein, die Preise entsprechend anzupassen. Zudem wurden die staatlich regulierten Preise für Solarstrom im Juni 2022 gesenkt, was zu einem Rückgang der Erlöse aus Solarstrom führte.

In diesem herausfordernden Umfeld ist es A1 gelungen, die Festnetz-RGUs stark zu steigern. Insbesondere die RGUs für hochwertiges Breitband konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt werden.

Die Entwicklung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro wirkte sich mit EUR 7 Mio. positiv auf den Umsatz und mit EUR 3 Mio. positiv auf das EBITDA aus. Der im Februar 2022 ausgebrochene Konflikt in der Ukraine führte zu einer massiven Abwertung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro. Mit Blick auf die Zukunft ist anzumerken, dass sich der belarussische Rubel im zweiten Quartal des vergangenen Jahres stark erholt hat.

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	115	99	16,7%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-62	-51	-21,7%
EBITDA	53	47	11,3%
EBITDA-Marge	45,9%	48,1%	-2,2PP
in Mio. BYN*	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	340	311	9,6%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-184	-161	-14,3%
EBITDA	156	149	4,6%

\*Aufgrund der Auswirkung der gelegentlich erheblichen Schwankungen des belarussischen Rubels auf das Konzernergebnis wird die Entwicklung im Segment Belarus auch in Lokalwährung dargestellt.

### Kroatien

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	120	108	11,5%
EBITDA	40	38	5,5%
EBITDA-Marge	33,4%	35,3%	-1,9PP

In Kroatien war der Anstieg des EBITDA um 5,5 % auf das Umsatzwachstum zurückzuführen, wurde jedoch durch den allgemeinen Aufwärtstrend bei der Inflation stark beeinträchtigt. Das Umsatzwachstum ist auf höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und gestiegene Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen. Letztere spiegeln die starke Entwicklung des Endkunden-Mobilfunkgeschäfts wider, die auf die Erholung des Kunden-Roaming nach der Pandemie zurückzuführen ist. Den höheren Kosten wurde durch ein striktes Kostenmanagement entgegengewirkt. Die Anlagenzugänge (CAPEX) stiegen aufgrund des beschleunigten Breitbandausbaus im Festnetz und im Mobilfunk. Der Kaufpreis in Höhe von EUR 109 Mio. für auf 15 Jahre gesicherte Frequenzen wird im zweiten Q2 2023 bezahlt und ist dann ebenfalls in den CAPEX enthalten.



### Slowenien

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	62	52	19,2%
EBITDA	14	16	-9,3%
EBITDA-Marge	22,8%	30,0%	-7,2PP

Die Umsatzerlöse legten gegenüber dem Vorjahr kräftig zu. Dies war in erster Linie auf höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten, die Zusammenschaltung für SMS sowie Preiserhöhungen im Juli 2022 und Januar 2023 zurückzuführen. Darüber hinaus steigerte A1 die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen. Der Rückgang der Telefonie- und Basis-Breitband-RGUs im Festnetzgeschäft wurde durch die gestiegenen RGUs mit höherer Bandbreite mehr als ausgeglichen. Auf der Kostenseite kam eine gesetzlich vorgeschriebene Mindestlohnerhöhung von 10 % im Januar 2023 zum Tragen. Darüber hinaus wurde der Launch der digitalen Marke re:do von Werbemaßnahmen begleitet, die das normale Kostenniveau anhoben. Auch die Strompreise fielen deutlich höher aus als noch im 1. Quartal des letzten Geschäftsjahres.

### Serbien

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	91	81	12,7%
EBITDA	31	27	13,7%
EBITDA-Marge	33,8%	33,5%	0,3PP

In Serbien, wo A1 als Mobilfunkbetreiber tätig ist, fiel das 1. Quartal erneut stark aus. Die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen nahm geringfügig ab. Dies war jedoch hauptsächlich durch die Herausrechnung von inaktiven Prepaid-Kund:innen aus dem Abonent:innenstamm bedingt. Die Anzahl der Vertragskund:innen nahm weiter zu. Auf der Kostenseite machten sich in einem allgemein höheren Preisumfeld vor allem höhere Personal- und Stromkosten bemerkbar.

### Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q1 2023	Q1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	35	33	6,7%
EBITDA	12	11	3,9%
EBITDA-Marge	33,1%	34,0%	-0,9PP

In Nordmazedonien stiegen die Umsatzerlöse um 6,7 %. Positiv trugen die Erlöse aus Dienstleistungen und dem Verkauf von Endgeräten sowie die Erlöse aus dem Festnetz- und Mobilgeschäft bei. Die Anzahl der Kund:innen sowie der RGUs stieg leicht an. Auf der Kostenseite konnten die niedrigeren Stromkosten die Auswirkungen der gestiegenen Gehälter und Content-Kosten nicht ausgleichen.

## Verkürzter Konzernabschluss

### Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q1 2023 ungeprüft	Q1 2022 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.038	988
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	195	155
Sonstige betriebliche Erträge	24	23
<b>Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)</b>	<b>1.258</b>	<b>1.166</b>
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-356	-338
Kosten der Endgeräte	-194	-148
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-270	-247
Sonstige Aufwendungen	-2	-2
<b>Gesamte Kosten und Aufwendungen</b>	<b>-822</b>	<b>-735</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA</b>	<b>436</b>	<b>432</b>
Abschreibung	-199	-196
Abschreibung Nutzungsrechte	-42	-42
<b>Betriebsergebnis - EBIT</b>	<b>195</b>	<b>194</b>
Zinsertrag	3	1
Zinsaufwand	-19	-19
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges		
Finanzergebnis, netto	-3	-2
Wechselkursdifferenzen, netto	-1	-5
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>-26</b>
<b>Ergebnis vor Steuern - EBT</b>	<b>174</b>	<b>168</b>
Ertragsteuer	-39	-38
<b>Nettoergebnis</b>	<b>135</b>	<b>131</b>
Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft	135	131
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,20	0,20
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-15	-38
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1	1
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	-1
<b>Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-14</b>	<b>-38</b>
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	0	0
<b>Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)</b>	<b>-14</b>	<b>-38</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>121</b>	<b>93</b>
Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft	121	93
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	0	0

\*unverwässert=verwässert; gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien: 664.084.841 (in jeder Periode)

## Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2023 ungeprüft	31. Dez 2022 geprüft
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
Liquide Mittel	134	150
Kurzfristige Finanzinvestitionen	87	61
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	824	840
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	1
Vorräte	120	105
Forderungen aus Ertragsteuern	3	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	204	183
Vertragsvermögenswerte	97	97
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.471</b>	<b>1.439</b>
Sachanlagen	3.113	3.054
Nutzungsrechte	649	678
Immaterielle Vermögenswerte	1.585	1.608
Firmenwert	1.299	1.300
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Langfristige Finanzinvestitionen	187	206
Aktive latente Steuern	43	42
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	23	19
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.898</b>	<b>6.906</b>
<b>VERMÖGENSWERTE GESAMT</b>	<b>8.369</b>	<b>8.345</b>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	723	822
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	155	159
Verbindlichkeiten	899	864
Kurzfristige Rückstellungen	253	264
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	111	81
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1
Vertragsverbindlichkeiten	234	220
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>	<b>2.376</b>	<b>2.411</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.047	1.047
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	478	522
Passive latente Steuern	40	44
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23	39
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	515	518
Personalarückstellungen	176	172
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.279</b>	<b>2.342</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Grundkapital	1.449	1.449
Eigene Aktien	-8	-8
Kapitalrücklagen	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	1.898	1.763
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-728	-714
<b>Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>3.711</b>	<b>3.590</b>
Nicht beherrschende Anteile	2	2
<b>EIGENKAPITAL GESAMT</b>	<b>3.713</b>	<b>3.593</b>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT</b>	<b>8.369</b>	<b>8.345</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q1 2023 ungeprüft	Q1 2022 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	174	168
Abschreibung Sachanlagen	134	134
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	65	62
Abschreibung Nutzungsrechte	42	42
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-1	1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0	1
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	28	23
Wechselkursdifferenzen, netto	1	5
Zinsertrag	-3	-1
Zinsaufwand	18	19
Sonstige Anpassungen	-1	-1
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	284	286
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	10	-2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-12	0
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0	1
Vorräte	-16	-26
Sonstige Vermögenswerte	-18	-2
Vertragsvermögenswerte	0	5
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2	58
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	14	6
Veränderung Working Capital	-23	41
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-28	-26
Erhaltene Zinsen	3	2
Bezahlte Ertragsteuern	-17	-17
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>393</b>	<b>454</b>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-236	-194
Abgang von Sachanlagen	2	1
Erwerb von Finanzinvestitionen	-25	-24
Abgang von Finanzinvestitionen	19	5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-240</b>	<b>-214</b>
Bezahlte Zinsen	-10	-4
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.516	-3
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.417	300
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	-1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-60	-58
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-168	234
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-240</b>	<b>-214</b>
Liquide Mittel am Beginn der Periode	150	534
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-15	472
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0	-1
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>134</b>	<b>1.006</b>

## Finanzkalender

28. Mai 2023:	Nachweisstichtag: HV	15. Juni 2023:	Dividenden-Zahltag
7. Juni 2023:	Hauptversammlung	11. Juli 2023:	Ergebnis Q2 und H1 2023
12. Juni 2023:	Ex-Tag Dividende	17. Oktober 2023:	Ergebnis Q3 und Q1-Q3 2023
13. Juni 2023:	Nachweisstichtag: Dividende		

## Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

## Kontaktinformationen für Investoren

Hans Lang  
Head of Investor Relations  
Tel.: +43 (0) 50 664 47500 E-mail: [Investor.relations@a1.group](mailto:Investor.relations@a1.group)

## Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG  
Lassallestraße 9, 1020 Vienna, Austria  
Firmenbuchnummer: 144477t, Handelsgericht Wien  
Telefon: +43 50 664 0, Website: [www.a1.group](http://www.a1.group)  
Erscheinungsort: Wien, Österreich  
Redaktionsschluss: 21. April 2023